

An die Einwohnerschaft Annaburgs!

Der größte Prozentsatz der Einwohnerschaft Annaburgs besteht aus Proletariern. Logischerweise muß daher die Mehrheit des am 4. Mai zu wählenden Gemeindeparlaments auch aus Vertretern dieser Klasse bestehen. In demagogischer Weise versucht man aber gewisserseits, ein solch gesundes Wahlergebnis zu hintertreiben. Speziell die kleinen Hausbesitzer, die sich über die Zukunft der harrenden Steuern auf ihr Besitztum im Unklaren sind, fallen dieser ausgesprochenen Wahlmachte zum Opfer. Wir warnen dringend! Nicht die bürgerliche Wilschmaschlifte, dieses Sammelsurium aller möglichen Elemente, sondern nur die Liste der **K. P. D.** weist konsequente Vertreter aller Notleidenden, Unterdrückten und Ausgebeuteten auf, **darum alle Stimmen nur der**

Liste Grube.

Wir wünschen dringend, Aufklärung über unsere Ziele und Wege in die Bevölkerung zu bringen, darum besucht Alle die **heute Abend 8 Uhr** im „Bürgergarten“ stattfindende **Wähler-Versammlung** der

Kommunistischen Partei Deutschlands

Ortsgruppe Annaburg.

Bekanntmachung.

In Abänderung unserer Bekanntmachung vom 23. 4. d. Js. wird darauf aufmerksam gemacht, daß die **Wahlzeit zur Reichstags- u. Gemeindevwahl am 4. Mai 1924** von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags stattfindet. (Nicht wie bisher von 9 Uhr morgens 6 bis 1 Uhr nachmittags bekannt gegeben).

Annaburg, den 24. April 1924.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Herrn Landrats in Torgau vom 11. 4. 1924 wird in Abänderung unserer Bekanntmachung vom 17. März 1924 ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die **Reichstagswahl am 4. Mai 1924** von morgens 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr dauert.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß die Stimmzettel zur Reichstagswahl amtlich hergestellt sind, alle zugelassenen Kreiswahlvorschlüge, die Partei und die Namen der ersten vier Bewerber jedes Vorschlags enthalten und daß der Stimmzettel bei der Stimmabgabe durch ein Kreuz oder Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise den Kreiswahlvorschluga bezeichnet, dem er seine Stimme geben will und daß Stimmzettel, die dieser Bestimmung nicht entsprechen, ungültig sind.

Die Stimmzettel für die Reichstagswahl werden den Wählern im Wahllokal ausgehändigt.

Die Stimmzettel für die Gemeindevwahl dagegen werden den Wählern in geeigneter Weise den betreffenden Parteien zugänglich gemacht.

Annaburg, den 24. April 1924.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 6. Mai 1924 von nachm. 3-5 Uhr findet im Saale Markt Nr. 23 Säuglingsmorgestunde statt. Es wird gleichzeitig darauf hingewiesen, daß sich die Tuberkulosenberatungsstelle jetzt ebenfalls im Saale Markt 23 befindet.

Annaburg, den 1. Mai 1924.

Schweizer Hedwig Sturzebecher

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 9. Mai 1924 vormittags 8 Uhr finden die diesjährigen öffentlichen Zuspungen in der neuen Schule (Schloß) für die Erstimpflinge und um 8¹/₂ Uhr für die Wiederimpflinge statt. Annaburg, den 25. April 1924.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Überall spricht man von unseren billigen Preisen!

Wir sind auch billig, da wir uns nur mit einem ganz bescheiden Nutzen begnügen und uns die großen Umsätze die Vorteile bringen.

Anzüge für Frühjahr und Sommer in den modernsten Formen aus guten und haltbaren Stoffen M. 28.—, 32.—, 35.—, 40.—, 45.—, 50.—
Knaben-Anzüge in den schönsten Formen und neuester Verarbeitung M. 7.50, 8.—, 10.—, 12.—, 15.—
Schlüpfer, Frühjahrmäntel, Couvrecoats in den neuesten Verarbeitungen von M. 35.— an
Bozener Mäntel aus besten wasserdichten Wadenstoffen von M. 32.— an
Gummimäntel, nur beste Gummierung, von M. 27.— an
Hosen für Herren und Jünglinge in den modernsten Streifen und Mustern von M. 7.50 an
Breeches-Hosen aus guten haltbaren Stoffen von M. 8.— an
Manchester-Breeches-Hosen von M. 14.— an
Manchester-Anzüge in den modernsten Verarbeitungen
Knaben-Kniehosen) in Stoff, Manchester und Bilot
Knaben-Leibchenhosen) zu spottbilligen Preisen

Einen **modernen Anzug-Stoffe** guten Qualitäten von M. 5.50 an per Meter

Berufskleidung für sämtliche Gewerbe in großer Auswahl

Blotthosen von M. 6.50 an | **Maurerhosen** von M. 8.— an
Zwischenhosen von M. 6.— an | **Blaue Hosen** in viel. Qualit.
Manchesterhosen v. M. 14.— an | **Weiße Hosen** in allerbilligst
Arbeitswesten in Jutrin, Bilot und Stoff, **Fleischer-Jacken**, **Eisenbahner-Joppen**, **Maler-Kittel**, **Kessel-Anzüge** zu billigen Preisen für Herren, Jünglinge und Knaben von M. 2.50 an

Barchend-Hemden | **Diesenden**, nur modern, nur mo-
Sonderabteilung für Herren-Artikel: **berne Streifen** mit zwei Stragen von M. 5.75 an, **Krautaten** und **Selbstbinder** von 25 Pf. an, **Gummihofenträger** für Herren und Knaben von 95 Pf. an, **Herrens-Soeken** von 55 Pf. an

Einsackhemden, **Normalkemden**, **Wafthemden**, **Unterhosen** nur gute Qualitäten zu den billigen Preisen

Wir führen nur beste Qualitäten zu billigen Preisen!	Beachten Sie unsere Schaufenster!	Der weiteste Weg macht sich bezahlt!
--	-----------------------------------	--------------------------------------

E. Bendheim Nachfolger

„Das Haus der guten Qualitäten“

Wittenberg, Collegienstraße 61
neben der ehemaligen Fredericianum-Kaserne.

Sonnabend empfehle

Schellfisch und geräuch. Fische.

J. G. Hollmig's Sohn.

Drahtgeflechte für alle Zwecke

Drahtkäne, **Fären** und **Formeag**, **Galier** u. **Gehege-Draht**, **schwarz** u. **verzinkt**, alle Sorten u. **Stärken**, **Drahtkörbe** und **Ketten**.

Einfach-Apparate und **Gläser**, **eiserne** u. **Kupfer-Kessel**, **gusseiserne** und **emailierte Eimer** und **Töpfe**.

Wilhelm Grohl.

Polizeiliche An- und Abmeldefcheine sind vorrätig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.

Gasede!

Mitteilung einer Hausfrau:

„Es war mir i. H. ein schwerer Entschluß, Ihrem Rate zu folgen und einen Ihrer neuzeitlichen Gasherde anzuschaffen. Nachdem ich ihn nun einige Monate im Gebrauch habe, bedaure ich nur jeden Tag zu späterer Anschaffung, und ich sehr jetzt erst ein, wieviel unnütze Arbeit und Sämuz weggefallen ist. Die Arbeit in der Küche ist mir jetzt eine Freude, das Kochen, Baden und Braten eine angenehme Unterhaltung. Und wie gut und schön alles gelingt. Auch im strengen Winter läßt sich der Gasherd sehr gut als Heizofen verwenden und die Küche erwärmen.“

Als ganz besonderen Bezug betone ich die billigere und sparame Wirtschaft gegenüber der Kohlenfeuerung.

Ich habe, und werde in meinen Bekanntenkreisen jeder Hausfrau empfehlen, die Fortschritte der modernen Küchentechnik sich zunutze zu machen und nur noch im Gasherd zu kochen, zu baden und zu braten.“

Wir bitten alle Hausfrauen um Bestätigung unserer Ausstellungsumme.

Gaswerk Annaburg.

Auf zur Wahl! Wählt Deutschnational!

Keine Stimme darf fehlen.

**Der 4. Mai ist der Schicksalstag
des deutschen Volkes.**

Nr. 2 des Wahlzettels ist der **Raum** für die Deutschnationale Volkspartei, in dessen Kreis der Wähler das Kreuz einzeichnet.


Der Wahlzettel wird nur im Wahllokal ausgegeben vom Wahlvorstand.

Jeder Wähler bringe  einen Bleistift mit.

**Am Freitag, abends 8 Uhr:
Versammlung im Waldschlößchen.**


Redner: Herr Rektor **Herrmann**.
Kein Wähler darf fehlen!

Die Ortsgruppen der
Deutsch-Nationalen Volkspartei
und des **Landbundes**.

1.	2. Deutschnationale Volkspartei  Hemeter Leopold Gereke Fahnte	3.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	5.	6.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	8.	9.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	11.	12.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13.	14.	15.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Oeffentliche Erklärung!!

Der im hiesigen Bezirk vollkommen einflusslose Handwerker-Bund hat unter Leitung seines Bundesvorsitzenden Voigt-Friedenau die Parole für die **Deutschnationale Volkspartei** ausgegeben.

Demgegenüber stellen die im „Reichsschutzverband für Handel und Gewerbe“ organisierten Mittelständler und die ihm angeschlossenen Verbände hierdurch fest, daß für sie  **nur die Liste der Deutschen Volkspartei** in Frage kommt, die an 2. Stelle den

bewährten Mittelstandsvertreter Kaufmann **Wünsche-Elsterwerda** bringt. Alle anderen bürgerlichen Parteien bringen keinen Mittelstandsvertreter an aussichtsreicher Stelle.

Die Liste der Deutschnationalen Volkspartei zieren an aussichtsreicher Stelle ein Vertreter der Schwerindustrie (Leopold) und zwei Vertreter der Großagrarier (Hemeter, Gereke). Diese Herren sind zur **Vertretung unserer Mittelstandsinteressen bestimmt nicht berufen**.

Wir haben unsere Mitglieder angewiesen, **nur für die Liste der Deutschen Volkspartei zu stimmen**.

**Für den Reichs-Schutzverband für Handel und Gewerbe
und die angeschlossenen wirtschaftlichen Verbände.**
Klapper-Wittenberg.

Die Augen auf!

Böckische und Deutschnationale predigen innere Zwietracht und neuen aussichtslosen Kampf mit den Feinden! Ist es des Glends noch immer nicht genug?

Denkt an den vorigen Herbst, als ein Brot zwei Goldmark, ein Pfund Fleisch sieben Goldmark kostete und jeder täglich ärmer wurde!

Aus dieser Not hat die jetzige Regierung herausgeführt. Ein Sieg

der Rechtsparteien bedeutet neuen Währungsverfall, innere Unruhe und außenpolitische Demütigung. Das Deutsche Volk sehnt sich nach Frieden, Ordnung und wirtschaftlicher Gesundung. Nur ruhige Entwicklung kann sie bringen. Wählt deshalb

Deutsche-Demokratische Partei!

die erste Liste auf dem Stimmzettel: **Delius, Rottmayer, Bennewitz, Renker.**

Am 4. Mai ds. Js. finden die Wahlen zur Gemeinde-Berretung statt.

Alle Berufsgruppen Annaburgs, soweit sie sich auf nationalem Boden gestellt haben, haben durch ihre Vertreter in gemeinsamen Sitzungen den einmütigen Beschluß gefaßt, eine **Einheitsliste** aufzustellen mit dem Spitzenkandidaten Herrn

Bäckermeister Wilh. Riethdorf.

Wer nur einigermaßen über die Arbeiten der Gemeindevertretung unterrichtet ist, der weiß, was jeder einzelne Gemeindevertreter, der es mit seinem Amt genau nimmt, zu leisten hat. Und diese Arbeiten, die lediglich nur dem Interesse der Gesamtheit unseres Ortes dienen sollen, erfordern gerade in der kommenden Periode charakterfeste Männer, die arbeitsfreudig, unparteiisch und mit guten Kenntnissen der Verhältnisse unserer Gemeinde ausgestattet sind. Diese Männer finden Sie auf der

Liste Riethdorf.

Letztere ist keine parteipolitische Liste. Sie ist getragen von dem Zusammengehörigkeitsgefühl aller Kreise, von dem Einheitsgedanken. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und pekuniären Verhältnisse der einzelnen Erwerbszweige trägt sie diesen insbesondere in steuerlicher Hinsicht weitgehendst Rechnung.

Steuern müssen wohl aufgebracht werden, unser Ort muß die nötigen Mittel zur Verfügung haben, um seinen vielen Verpflichtungen nachkommen zu können; aber wir alle ohne Ausnahme müssen zu diesen Lasten beitragen, es müssen Mittel und Wege gefunden werden, um auch diese schwierigste aller Fragen in wohlüberlegter und gerechter Weise zu lösen.

Keine gegenseitige Bekämpfung in lokalen Fragen, sondern uneigennütige, selbstlose, praktische Arbeit führt zum Ziel und dient dem Wohle unserer Gemeinde. **Einigkeit macht stark!** Deshalb Ihr Landwirte, Handwerker, Gewerbetreibende, Beamte, Angestellte und Arbeiter geht mit Euren Frauen, erwachsenen Söhnen und Töchtern samt und sonders am 4. Mai zur Wahlurne und gebt ab Eure Stimmen für die

Liste Riethdorf.

Beilage zu Nr. 35 der Annaburger Zeitung.

Betrifft: Reichstagswahl-Stimmzettel.

Abweichend vom früheren Brauch, nach dem für jeden (Partei-)Wahlvorschlagn von jeder politischen Partei eigene Stimmzettel ausgegeben wurden, werden für die kommende Reichstagswahl die Stimmzettel amtlich geliefert. Sie enthalten sämtliche vom Verbandswahlaußschuß zugelassenen Kreiswahlvorschläge. Nach § 117 Reichsordnung kennzeichnen der Stimmberechtigte auf dem amtlichen Stimmzettel — andere Stimmzettel sind ungültig —, ehe er ihn in den Umschlag legt, durch ein Kreuz oder unterkreuzigen oder in sonst erkennbarer Weise den Kreiswahlvorschlagn, dem er seine Stimme geben will. In weiterer Weise dürfen die Stimmzettel nicht verändert werden. Sie dürfen vor ihrer Ausgabe durch die vom

Wahlvorstand dazu verpflichteten Personen zum Beispiel nicht in irgend einer Weise gekennzeichnet werden oder etwa schon vorher bei einem Wahlvorschlagn eine Bezeichnung nach § 117 Reichsordnung enthalten. Es darf auch nicht etwa der Wahlvorschlagn, dem die Stimme gelten soll, herausgeschnitten werden. Alle in solcher Weise veränderten Stimmzettel sind ungültig.

Es wird sich empfehlen, daß auch das Publikum darauf achtet, daß mit den Stimmzetteln kein Mißbrauch getrieben wird und daß es auf jede etwa bemerkte Unregelmäßigkeit sofort den Wahlvorstand aufmerksam macht.

Ein Muster des amtlichen Stimmzettels folgt nachstehend:

1. Deutsche Demokratische Partei Dellus Nollmayer Frau Bennemig Kenter	2. Deutschnationale Volkspartei Semeter Leopold Gereke Johnte	3. Vereinigte sozialdemokr. Partei Deutschlands Kunert Krliger Frau Wadwitz Petes
4. Freiwirtschaftsbund F. F. F. Mebesch Horn Nast Schwan	5. Anabhängige sozialdemokr. Partei Deutschlands Lischmidt Dr. Schmidt Zammer	6. Deutsch-Sozialer Partei Kunze Kleinlein Dr. Kehler Heine
7. Nationale Freiheitspartei Hoesl Luther	8. Liste der Kommunisten Roenen Lehmann Lademann Krliger	9. Völkisch-Sozialer Block Chwatal Graf v. Hellborn Himler Simon
10. Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes Wegner Dr. Starke Hergert Jacobs	11. Deutsche Arbeitnehmer-Partei Schindler Raffa Ritchoff	12. Deutsche Volkspartei Dr. Cremer Wünsche Brenner Frau Graepel
13. Polnische Volkspartei Izidor Orzelski Lechowicz Orzelskiwicz	14. Zentrums-Partei Stegerwald	15. Häuser-Wand Niethe Sels Schwarzger Frau Andree

Torgau, den 25. April 1924.

Der Landrat. Dr. DreweS.

Deutsche Worte für unsere Zeit.

Welche Regierung die beste ist? Diejenige, die uns lehrt, uns selbst zu regieren.

Goethe (Maximen und Reflexionen).

Cuno-Angebot und Dawes-Bericht

Am 7. Juni 1923 machte bekanntlich das Kabinett Cuno der Entente ein Reparationsangebot, in dem es u. a. hieß: „Die Frage nach der deutschen Leistungsfähigkeit ist ... eine Tatsachenfrage, über die verschiedene Meinungen möglich sind. Deutschland verkennt nicht, daß es unter den ungünstigsten Verhältnissen ungeniem schwer ist, zu einer höheren Schätzung zu gelangen. Aus diesem Grunde hat die deutsche Regierung sich erboten, die Entschädigung einer unparteiischen internationalen Kommission über Höhe und Art der Zahlungen anzuschreiben. Ein härterer Beweis für den Reparationswillen Deutschlands ist nicht denkbar.“

Dieses Entschädigung liegt nunmehr vor, wenn auch die Kommission vorwiegend aus Vertretern der Reparationsgläubiger unter Aushebung amerikanischer Schuldverpflichteter besteht. Zwischen dem, was die deutsche Regierung damals als äußeres Angebot machen zu können glaubte und der Abschätzung unterer Leistungsfähigkeit seitens des Dawes-Ausschusses besteht eine weite, scheinbar unüberbrückbare Kluft. Die Cuno-Regierung bot für den Fall, daß ein volles Moratorium bis zum 1. Juli 1927 gewährt würde, an: 20 Milliarden in Höhe von 12 Milliarden Goldmark und zwar 800 Millionen Goldmark aus dem Ertrag der Wirtschaft und ungefähr 200 Millionen Goldmark aus den Einkünften an Zinsen auf Guthabensmittel und Verbrauchsteuer auf Tabak, Bier, Wein und Zucker, sowie aus den Erträgen des Branntwein-Monopols. Mit der Geltendmachung der Wirtschaft würden diese letzteren Erträge steigen. Demgegenüber gewährt der Dawes-Bericht nur ein unvollkommenes Moratorium für die ersten zwei Reparationsjahre und sieht dann für die beiden folgenden Jahre

steigende Zahlungen vor, bis im fünften Jahre, dem Normaljahr, eine Jahresminderung von 2,5 Milliarden Goldmark erreicht sein wird. Die Schätzungen der deutschen Leistungsfähigkeit seitens der Pariser Sachverständigen belaufen sich demnach auf gut das Doppelte dessen, was man in deutschen Sachverständigenkreisen als Leistung für aufbringbar hielt.

Damit würden also die alten Gegenstände, die zum Schaden Deutschlands, zum Anlaß der Welt seit dem Zusammenbruch des Reparationsproblems eine Wiederkehr normaler Verhältnisse in Europa unmöglich gemacht haben, erneut unüberbrückbar einander gegenüberliegen. Schätzung steht gegen Schätzung. Deutschland ist anerkannt worden, daß eine sichere Festlegung der deutschen Leistungsfähigkeit außer dem Bereich des Möglichen liegt. Der Bericht der Sachverständigen spricht davon, daß man ohne unangebrachten Optimismus annehmen dürfe, „daß Deutschland durch seine Produktion imstande sein wird, neben der Befriedigung seiner eigenen Bedürfnisse auch die Summen aufzubringen, die in diesem Plane für die Reparationsverpflichtungen ins Auge gefaßt sind.“ Er betont dabei, daß selbstverständlich die Entwicklung der deutschen Wirtschaft von der Wohlfahrt der ganzen Welt abhängt. Im übrigen läßt er seinen Augenblick einen Zweifel darüber, daß seine Angaben eben auch nur Vermutungen, Schätzungen sind. Die absolute Wahrheit zu ergründen, welche von beiden Ansichten die richtige ist, liegt in keinem Menschen Macht. So muß also die Möglichkeit einer Verständigung, die Erlösung Deutschlands und der Welt aus einer nicht mehr länger tragbaren Situation an der großen Unkenntnis der kommenden Entwicklungsmöglichkeiten scheitern? Wer wollte das veranmerken? Wer wollte die „Erholungspause“, die uns einsehendermaßen durch eine Regelung des Reparationsproblems auf der Grundlage der Sachverständigenvorführung gefordert werden soll, aus diesem Grunde fettergerich von der Hand weisen? Der Unwissenheit der kommenden Jahre mit ihrem möglichen besten Ergebnis der Gestaltung der deutschen Wirtschaftsentwicklung und der Gestaltung der weltpolitischen Lage steht die Gewißheit einer unabwendbaren Katastrophe gegenüber, wenn durch ein Nein des deutschen Volkes die sich entzündende Krisenspannung sich abspitzen wird. In den vergangenen Jahren haben wir zur Genüge erfahren müssen, was es heißt, von den Wölfen der Erde verschlungen und als „Kriegensporer“ verforten zu werden. Langsam und aam

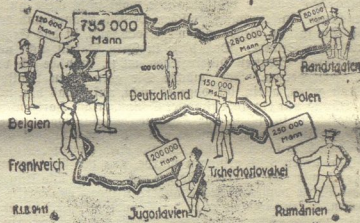
annahm, aber in noch viel zu geringem Maße hat sich die Stimmung zu unseren Gunsten gebessert. Das alles würde mit einem Schlage vernichtet sein, wenn wir nicht wenigstens den schärfsten Versuch machen wollten, das Mögliche zum Ausgleiche der widerstrebenden Meinungen zu tun. Konventionen, akademische Unterredungen können hier keinen Schritt weiter bringen, weil es sich im Grunde um einen Streit in der Abschätzung zukünftiger Möglichkeiten handelt, deren Eintritt herbeizuführen, wie das selbstverständlich von der anderen Seite auch anerkannt wird, nicht allein in unserer Macht liegt.

Da die außerordentlich hochgepannten Erwartungen der Sachverständigen bezüglich der Entwicklung unserer Wirtschaftskraft sich demgegenüber werden, das vermag heute niemand zu sagen, das kann nur die Praxis lehren. Nach Annahme des Dawes-Planes durch uns fällt das Risiko für sein Mißlingen, falls sich keine Voraussetzungen nicht erfüllen, voll und ganz der Gegenseite zu. Wir aber werden dafür die Gewißheit eintauschen, daß zunächst einmal für einige Jahre der Aufwand des Reparationsproblems von uns und der Welt genommen wird. Ein Gewinn, der wahrlich den Sprung ins Ungewisse wert ist.

Die Weltkrise.

Die Weltpolitik ist weiter denn je von Entspannung und Verhärtung erstickt. Wohin man auch blickt, steigen drohende Wetterwolken auf und die internationalen Beziehungen verschärfen sich mit jedem Monat. In Europa sehen wir das Reststreben Frankreichs und seiner Verbündeten gegen Rußland immer gefährlicheren Umfang annehmen und es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß mit der Bedrohung Rußlands auch Deutschland getroffen werden soll. Rumänien und Polen sind als Stützpunkte gedacht, um den ersten Angriff vorzutragen und vorzubereiten will man auch Japan in die Entente gegen Rußland einbeziehen. Der General de Mele, der brutale Unterdrücker der Pfalz, weist in Rußland und ist mit weitreichenden strategischen Aufgaben betraut worden, die dem Ausbau des französischen Festungsgürtels an der deutschen Grenze und damit der Fiktion eines französischen Angriffsheeres dienen sollen.

Die neue Einkreisung!



Die Heeresmacht Frankreichs und seiner Vasallen

Rußland müßt sich verzweifelt ab, aus der Isolierung herauskommen und auf der Londoner Konferenz wegensatzlich mit England zu einem schließlichen Einvernehmen zu gelangen. In Rußland verhärtet sich infolge des amerikanischen Einwandererverbots unbehindert des Einflusses der japanischen Diplomatie der Konflikt zwischen Nordamerika und Japan. Wenn auch Japan infolge seiner sagenhaften Schwäche schließlich zurückweichen muß, so verzögert es doch niemals existenzielle Demittigungen und wird, wenn es sein muß, jahrelang auf den Tag warten, wo es dem seit Lenge gefassten Gegner die Unbill helmzahlen kann. Die Welt starrt in Rußland und ist feindseltiger und kriegerischer denn je gestimmt. Nur Deutschland, entsetzt und wehrlos, hat nichts in die Handhabe zu werfen als den Willen zur nationalen Selbstbehauptung und das Streben nach jenem alten Rang und Ansehen unter den Weltvölkern. Doppelt groß der Wahnsinn, sich gegenseitig zu beschließen bis aufs Blut, sich zu zerpalten und zu zerplittern in Dutzende von Gruppen und Gruppchen, sich zu misstrauen und den nächsten Stammesgenossen Nationalgefehl und Vaterlandsliebe abzuliefern. Die Weltkrise birgt zweierlei in sich, Gefahren und Möglichkeiten, bestrahlt für das deutsche Volk nicht bald auf die Förderung der Stunde, so kann es über Nacht in den Verfall hineingerufen werden, ohne auch nur die Möglichkeit zu haben, sich notdürftig gegenüber dem neuen Chaos zu behaupten.

○ Zwei amerikanische Kriegsschiffe verbrannt. In den Werften in Oakland in Kalifornien brach eine heftige Feuersbrunst aus. Die Kriegsschiffe „California“ und „Alabama State“, die zur Reparatur im Dock lagen, wurden durch das Feuer zerstört. Auch ein großer Teil des Dock in der Ausbuchtung von 200 Fuß wurde vernichtet. Die „California“ war eines der acht größten modernen Linienfahrzeuge Amerikas, die erst nach dem Krieg von Stapel gelaufen sind. Ein wertvolles Gummimental-treffen wollte es, daß fast gleichzeitig auf dem Erie-See fünf Dampfer und ein Fischereiboote verbrannten. Beim Brand des Fischereibootes erlitten sechs Fischer.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin. Frau Dr. Helfferich hat von Büchse an den Reichspräsidenten, den Reichsminister und den Vorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei Bericht für die Besichtigung des Todes ihres Gatten ausgeprägten Beileid Dankesgramme gerichtet.

Berlin. In Berlin-Neuel wurde der Wandgericht des Münchensfeld infolge Gewittersturmes und Hagelchlages zerstört. Der Schaden beträgt etwa 40 000 Goldmark.

Deutsche Frauen!

Ihr habt die Wahl! ob Ihr das Euch verhasste parteipolitische Gezänk vergrößern oder vermindern wollt. Wahlsieg der politischen Rechtsparteien und Wahlsieg der politischen Linksparteien muß zu schweren innerpolitischen Kämpfen führen und den neuen Reichstag arbeitsunfähig machen!

Wahlsieg der demokratischen Mitte ermöglicht allein einen gerechten Ausgleich der politischen Gegensätze und macht den neuen Reichstag arbeitsfähig!

Ihr habt die Macht! weil von 9 Wählern mindestens 5 Frauen sind; weil Ihr die Stimmen-Mehrheit habt, könnt Ihr die Wahl entscheidend beeinflussen!

Ihr habt aber auch die Verantwortung! dafür zu sorgen, daß der Reichstag durch eine starke Vertretung der Demokratie imstande ist, politische Arbeit zu leisten, die allen Schichten unseres Volkes Segen bringt.

Seid wahrhaft national! denkt an die Erhaltung Eurer Familie und Eurer Wirtschaft, denkt an die Einigkeit unseres Volkes!

Tut Eure Pflicht und wählt die

Deutsche Demokratische Partei!

die erste Liste auf dem Stimmzettel: **Delius-Rottmayer.**

Die Wollpreise auf dem Weltmarkt steigen dauernd, infolgedessen haben auch die Teppichfabrikanten die Preise erhöhen müssen.

Meine in großer Auswahl am Lager befindlichen

Teppiche

Brücken und Vorlagen

in Tournay, Axminster Plüsch u. Haargarn

verkauft noch zu alten billigen Preisen.

C. C. Holtzhausen

Wittenberg, Collegienstr. 90.

Deutzer

Diesel-Motoren

Rohöl-Motoren

stationär und fahrbar.

Billigste Betriebskraft für Industrie und Landwirtschaft.

Garantierter Rohölverbrauch je PS. und Stunde ca. 2-4 Pfg.

J. G. Schugk Söhne

Landmaschinenfabrik

Wittenberg (Bez. Halle)

Fernrufe 945 und 946

Generalvertreter der Motorenfabrik Deutz.

Schrote

zur Sonnabends

Wilh. Kunze.

Zahn-Atelier

Annaburg, Torgauerstraße 27, im Hause des Konditors Schütttauf.

Sprechstunden für Zahnkrankheiten: Jeden Montag v. 9-1 und 2-6 Uhr.

H. Pape, Dentist, Wittenberg.

Metallbetten.

Stahlmattchen, Kinderbetten bis an Priv. Katalog 61 D frei Eisenmöbelfab. Suhl (Thür.).

Die Orts-Feuerwehr Annaburg

veranstaltet am Sonntag, den 4. Mai, von abends 8 Uhr ab im Saale des Herrn Schlüter, „Neue Welt“ einen

Konzert- und Theater-Abend

mit anschließendem Ball

zum Besten seines Gerätefonds:

Zur Aufführung gelangt:

Um der Ehre willen, oder: **Das letzte Gericht.**

Schaupiel in 3 Aufzügen von Herrn Reißert.

N.B. Vorverkauf der nummerierten Plätze bei Hrn. Schuhmachermeister Max Froidank, Nummerierter Platz 1,00 Mk. 1. Platz 0,70 Mk.

In Anbetracht der gemeinnützigen Sache und einen genügenden Abend versprechend ladet freundlichst ein

das Kommando der Ortsfeuerwehr.

Sommer-Mäntel

von Mk. 12.75 an empfiehlt

Peschke, Torgauerstr.

Kinder-Zibeln

für das 2. Schuljahr, sowie

Hant's Rechenbücher,

Heft 1-3 sind eingetroffen.

Herrn. Steinbeiß, Buchhandlg.

Arbeitsbücher

wieder vorrätig.

Herrn. Steinbeiß.

Zahn-Atelier

Georg Consentius, Dentist

Annaburg, Torgauerstr. 31

Telefon Nr. 23

empfehlte sich zur Behandlung aller Zahnkrankheiten, Plomben in Gold, Silber, Porzellan, Cement, Zahnziehen mit Betäubung, jede Art künstl. Zahnersatzes

Behandlung für Kranke und Kranke.

Sprechstunden täglich 9-3 Uhr.

Weißstückerkalk
Cement-Kalk
Portland-Cement
Gips, Nägel
Rohrgewebe, Leer
Karbolineum
Dachpappen
Gelbsähen Kalk
Mauersteine

Lochporöse
Deckensteine
Schweineträge
Ferkeltröge
Lohnröhren
10-40 cm Durchmesser
Pferdekrippen
Kuhkrippen
Dachsplitt

eingetroffen und empfiehlt

Wilhelm Kunze,
Fernsprecher Nr. 6.

Rahmenbrüche aller Art,

Umbau von Herren- zu Damenräder.

Nähmaschinen :: Centrifugen

Fahrräder von 80.- Mk. an

Kinder- und Sportwagen.

Emaillier- und Reparatur-Werkstatt

Fritz Rödler, Annaburg,
Fernsprecher Nr. 53.

Seifen- u. Schuhcrem-

Fabrikation im Hause

richten wir ein.

Dauernde u. sichere Existenz, besond. Räume nicht nötig. Auskunft kostenlos. Rückporto erwinnt.

Chemische Fabrik

Heinrich & Minkner,
Zitz-Aschdorf.

Firniss

zum Streichen empfiehlt

Adolf Weicholt.

Brief-Ordner

Schnellhefter

in Quart- u. Folio-Format, empfiehlt

H. Steinbeiß.

Annaburger Lichtspiel-Haus.

Sonnabend, den 3. Mai, abends punkt 8 1/2 Uhr:

Der Schatz der Gefine Jakobien

Erregendes Drama (Produktion 1923/24)

in 6 langen Akten nach dem Roman von Felix Ganger, unter Mitwirkung aller ersten Künstler mit Reichhold Schöngel, Paul Wegener, Maria Leiko, Johannes Riemann ufw. - Spielbauer 2 1/2 Stunden.

Karten im Vorverkauf.

Ansichtskarten

empfehlte in großer Auswahl

Herrn. Steinbeiß, Buchhandlung.

Landwirte!

Gewerbetreibende!

Sorgt dafür, daß Eure Berufsgenossen in den Reichstag einziehen! Der Landwirt und Gastwirt Rottmayer steht bei der Deutschen Demokratischen Partei an vorderster Stelle. Alle anderen Parteien haben Bauern nur ganz unten auf ihrer Liste. Die Deutsche Demokratische Partei ist auch die einzige, die Kleingewerbetreibende in mehreren Wahlkreisen als Spitzenkandidaten aufgestellt hat, so den Zigarrenhändler Bill in Hamburg und den Gastwirt Kockel in Hannover.

Diese Tatsachen lehren deutlicher als alle Versammlungssphrasen, wer die Interessen des Mittelstandes vertritt.

Landwirte, Gewerbetreibende tut Eure Pflicht! Alle Stimmen der Partei des Mittelstandes, der

Deutsch-Demokratischen Liste: Delius-Rottmayer

die an erster Stelle auf dem Stimmzettel steht.



Wähler und Wählerinnen!

Wählt nur die Partei der Tat!

die Euch eine feste Währung und geordnete Verhältnisse gebracht hat.

Wählt die deutsche Volkspartei.

Wählt Liste Nr. 12: Dr. Cremer, Wünsche.

Deutsche Volkspartei!

Sonnabend, den 3. Mai, abends 8 1/2 Uhr
im Waldschlößchen

Öffentliche Wähler- Versammlung.

Es spricht Herr Generalsekretär
Dr. Hermann
über: Nicht Worte, sondern Taten.
Freie Ansprache.

Palast-Theater.

Sonntag, den 4. Mai, abends 8 1/2 Uhr:
Der Hanswurst von Riga,
oder: „Unschuldig nach Sibirien verbannt“.
Ein Schicksal in 6 Akten.

Die blonde Magda.

Drama 4 Akten.
Um gütigen Besuch bittet die Direktion.

Deutschnationale Volkspartei und Landbund.

Am Freitag, den 2. Mai, abends 8 Uhr
findet im „Waldschlößchen“ eine

Öffentliche Wähler- Versammlung.

Itali. Es spricht Herr Landtagsabgeordneter
Rektor Hermann.
Alle Wahlberechtigten sind freundlichst eingeladen.
Eintritt frei.

Wahlrecht ist Wahlpflicht!!

Wer

keinen neuen Weltkrieg
Wer keinen Bürgerkrieg will

wählt

am 4. Mai die Liste der
Bereinigten
Sozialdemokratischen Partei

Kunert-Krüger!

Werkzeuge aller Art:

Schrot-, Bügel- und Handsägen, Hobelisen,
Stemmeisen, Feilen, Bohrer, Sensen, Eichel,
Beile, Aexte, Maurerhammer und -Aellen,

Haushaltungs-Geräte:

Eismesser u. Gabeln, Fleisch- u. Reibmaschinen.
Wagen und Gewichte, eiserne Ofen und Kohre.
Pferdeheermaschinen.

Wilhelm Grahl.

Garderoben- und
Eintrittbilletblocks
sind wieder vorräthig.
Herm. Steinbeiß.

Eine tüchtige Großmagd

für sofort oder später ge-
sucht. Lohn monatlich
circa 20.— M. Zu mel-
den Mittelstr. 20.

Suche 1 Familie zur
Uebernahme des
Glockenläutens
gegen zeitgemäße Bezah-
lung.
Schober.

Suche sauberes, ehr-
liches
Mädchen,
für Küche und Haus zum
15. Mai.
Frau Oberstleutnant
Hassel, Schloß.

Hausmädchen
sofort verlangt.
Oberförst. Thiergarten.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, wel-
cher das Bäckerhandwerk
erlernen will, sofort gesucht.
Theodor Blume,
Bäckermeister
Domnigh a. Elbe.

Eine noch gut erhaltene
**Stiftendresch-
Maschine**
mit Schaufelstüttelzeug
mit oder ohne Göpel steht
zum Verkauf bei
Emil Barth, Naundorf.

Kafao I
Stolz des Hauses'
(sel. geschützte Marke)
Schok. - Lebkuchen
Stück nur 20 C. Pf.
R. Selbmann, Markt.

Schiefer tafeln
empfiehlt S. Steinbeiß.

Bürgergarten.

Sonntag, den 4. Mai,
von 6 Uhr ab

Tanzfränzchen

Bestbelegtes Glas-
Orchester.
Es ladet freundl. ein
Karl Müller.

Stahlhelm

Bund der Frontsoldaten.
Monatsversammlung
am 6. Mai 8.30 abends
bei Dubro. Tagesordnung
wird in der Versammlung
bekannt gegeben.
Der Vorstand.

Empfehle:

prima Fleisch,
Gehacktes,
warme Würstchen
sowie div. **Würst.**
Sorten
M. Wiesener.



Ata
putzt, reinigt alles!
Überall zu haben

Wahlflügen der Deutschnationalen Volkspartei!

Genau so wie vor den preussischen Landtagswahlen versuchen die Deutschnationalen, ausgerüstet durch unermeßliche Geldmittel ihrer Auftraggeber, durch eine zügellose gegen die Deutsche Volkspartei gerichtete Propaganda die Wählerschaft zu täuschen. Diese Hezke hat eingeseht, trotzdem bindende Abmachungen zwischen den bürgerlichen Parteien getroffen waren, den Wahlkampf in sachlicher Form zu führen. Wir lehnen es ab, in dieser Form gegen eine Partei zu kämpfen, die sehr wohl weiß, daß ohne die Deutsche Volkspartei im neuen Reichstage eine Regierungsbildung unmöglich ist. Wir wissen, daß unsere verantwortungsbewußte Mitarbeit von breiten Massen der deutschen Wählerschaft gebilligt und gewürdigt wird.

Deshalb Deutsche Wähler in Stadt und Land!

Wählt nicht die Partei der nationalen Phrase,

die bis heute noch nicht einen Finger gerührt hat, um den Karren aus dem Dreck zu holen, sondern wählt die Partei, die durch ihre nationale Mitarbeit in der Regierung die neue Währung einführt, die Ruhe und Ordnung in Sachsen und Thüringen schuf, die den deutschen Kronprinzen der deutschen Heimat wiedergab!

Wählt die Liste 12 des amtlichen Stimmzettels: Dr. Cremer, Wünsche.

Wählt die deutsche Volkspartei.

Kleine Zeitung für eifrige Leser.

Die Verhandlungen über die Staatsangehörigkeit in den Grenzgebieten haben zwischen den deutschen und polnischen Vertretern in Wien begonnen.

Frankreich bemüht sich um ein Bündnis mit Japan als so genanntes Gegengewicht gegen ein eventuelles deutsch-russisches Bündnis.

Die belgische Regierung hat mit dem Londoner Vorkaufmann Kaufmann in der Frage der Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zu Moskau Fühlung genommen.

Mussolini wird, bevor er sich am 18. Mai mit den belgischen Ministern trifft, am 16. Mai den Außenminister der Tschechoslowakei Dr. Beneš in Rom empfangen.

Der amerikanische Senat hat erneut beschlossen, den Präsidenten Coolidge zur Einberufung einer Währungs-Konferenz aufzufordern.

Der amerikanische Finanzmann Morgan, der eine wesentliche Rolle bei den Vorarbeiten für eine deutsche Währungsreform, hat sich von Southampton nach Newport eingeschifft.

Handelsvertrag mit Frankreich?

Wenn noch der Verfall der Vertrag in Kraft wäre und nicht bloß ein Vorhaben, hinter dem Frankreich-Vetoren als Leier, was es für zweckmäßig hält, ganz gleichgültig, ob der Vorhaben noch ein paar Lächer mehr erhält oder nicht, so würden die unerwarteten Vorzügen, die wir in Verfall des Untertanen, besonders aber Frankreich haben zugesichert müssen, am 1. Januar 1925 aufhören. Aufhören nämlich vor allem die Zollfreie Einfuhr selbständiger französischer Luxusgüter durch das Reich im Westen. Was aber nicht aufhört, das ist das grundsätzliche Meistbegünstigungsrecht allen Mächten der Entente gegenüber, wonach diese also ohne weiteres in den Genuss jeder von Deutschland und einer anderen Macht eingeräumten Vorzugsbehandlung beim Zolltarif eintritt. Weist man die nach hierüber hinausgehende Vorzugung Frankreichs — theoretisch — am 1. Januar 1925 zu Ende sein müßte, fängt man in Frankreich schon jetzt die Regulierung der wirtschaftlichen Beziehungen in einem Handelsvertrag zu erörtern. Der Minister Loucheur soll mit der Ausarbeitung eines solchen Handelsvertrages beschäftigt sein und demnächst eine Kommission von Konsuln und Industriellen nach Deutschland abgehen lassen.

Es bedarf wohl keiner Überlegung, daß auch hierfür jene „Vorurteile“ bereits als unbedingte Notwendigkeit eines friedlichen, oder höchstens gefälschten friedlichen Verhältnisses zwischen Frankreich und Deutschland ausgeführt worden sind: die Verfestigung der wirtschaftlichen und finanziellen Einheit Deutschlands. Wir müssen doch überhaupt erst wieder einmal Herr unserer Grenzen werden, die Verfestigung der beiderseitigen Beziehungen dürfen nicht mehr die Gelegenheit haben, irgendwelche ungewollte Dinge nach Deutschland hereinzuholen, die sie „hauwen“. Für ihr Fortmonat nämlich, durch Weiterverkauf.

Handelspolitik liegt die Sache so, daß wir bei einer Regelung der Handelsbeziehungen nach zwei Richtungen im Vorteil sind: einmal nach die französische, infolge der deutschen Reparationsleistungen sehr billig arbeitende Schwerindustrie versuchen, auch in Deutschland Absatz zu finden. Denn die aufrechte ist jenseits des Rheins immer noch abnahmefähig infolge ihrer höheren Preise, an deren Abbau angeht die für kurzfristigen Lasten jetzt der Meicunerie, später eventuell der Sachverhältnisse. Nichts ist nicht zu denken ist. Wir sollen also nicht in der Welt, kleinerer vor allem aber auch für die französischen Luxusfabrikate und die Weine und Spirituosen, die bekanntlich deutscherseits mit außerordentlich hohen Schutzzöllen befaßt oder gar nicht hereinzulassen werden. Und das zweite, was man in Frankreich besonders herbeiwünscht wissen will, ist die ozeanische Zone

raumlands als Durchbruchgebiet für den Südosten, also für die Türkei, auch für Polen. Bei dieser Gelegenheit kommt die ganze Entlastung darüber zum Ausdruck, daß Deutschland für den Import über deutsche Häfen auf der Eisenbahn Vorkaufstarife, außerdem Zollrückstellungen gewährt. Das erlere hofft man ja allerdings beibehalten zu können, wenn erst die deutsche Reichsbahn unter fremder Verwaltung steht. Denn die Belgier klagen über Rückgang des deutschen Warenverkehrs über Antwerpen, ebenso wie die Franzosen über den Straßburger; auch die Holländer sind mit der rückgängigen Entwicklung des Dosterdamer Hafens ganz unzufrieden, weil Deutschland den Import über Bremen und Hamburg forciert.

Man will also etwas von uns; und das muß unsererseits ausgenutzt werden. Wir haben also etwas anzubieten, müssen das aber möglichst teuer verkaufen, aber nur gegen reelle Gegenwerte, nicht, wie das leider allzu häufig geschieht, gegen leere Versprechungen. Freiheit und Selbständigkeit Deutschlands einerseits, aber ebenso Aufhebung der uns zusammenhängenden zollpolitischen Bestimmungen des Verfall der Verträge andererseits sind die allerersten und allerwichtigsten Forderungen, ohne deren grundsätzliche Zugeständnis an ein Handelsbündnis zwischen uns und Frankreich gar nicht zu denken ist.

Gefängnisstrafe für verbölene Umzüge.

Verordnung des Reichspräsidenten.
Der Reichspräsident hat auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung zur Ergänzung der Verordnung vom 28. Februar 1924 über die Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes und die Abwehr staatsfeindlicher Bestrebungen folgende Verordnung erlassen:
Dem § 3 der Verordnung des Reichspräsidenten über die Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes und die Abwehr staatsfeindlicher Bestrebungen vom 28. Februar 1924 wird folgender Absatz 3 hinzugefügt:

Wer an nicht zugelassenen Versammlungen unter freiem Himmel oder Aufmärschen auf öffentlichen Straßen oder Plätzen teilnimmt, wird mit Haft oder Geldstrafe bis zu 150 Geldmark bestraft. Für solche Versammlungen oder Aufmärsche veranfaßt, leitet oder als Redner in ihnen auftritt, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Die Verordnung ist vom 25. April 1924 aus Bad Nenndorf am 1. Mai gerichtet. Ihre veränderte Veröffentlichung am 1. Mai ist deshalb ebenfalls veröffentlicht.

Die Konferenz in Mailand.

Auch Macdonald und Poincaré Teilnahme?

Die „Chicago Tribune“ in Paris behauptet, es sei nicht ausgeschlossen, daß Poincaré und Macdonald beschließen werden, der belgisch-italienischen Konferenz am 18. Mai in Mailand beizuwohnen. In Paris schwanke man zwischen diesem Plan und einem andern, wonach Poincaré kurz nach den französischen Wahlen, am 13. oder 14. Mai zu Besprechungen mit Macdonald nach London reisen werde.

In Rom verläutet aus offiziellen Kreisen, die italienische Regierung habe beschlossen, ihre ganze Kraft anzuwenden und jede mögliche Initiative zu ergreifen, daß die Sachverständigenkonferenz wirklich angenommen und sobald als möglich zur Durchführung gebracht werden. Mussolini ist bereit, das denfalls notwendige Zusammenwirken zwischen Großbritannien, Italien und Belgien zu erreichen. Er werde nach London eingehende Instruktionen in dieser Richtung senden. Dieser Schritt bedeute eine neue Phase der italienischen Politik. Mussolini sehe in dem Sachverständigenbericht die erste verheißungsvolle Aussicht, um der Politik des Gebenlassens ein Ende zu bereiten.

Die Maßungedungen.

Unlütiger Zusammenstoß in Königsberg i. Pr.

Nach den bis zu den Nachmittagsstunden des 1. Mai vorliegenden Nachrichten sind die Maßungedungen im Reich, mit einer einzigen Ausnahme, ruhig verlaufen. Diese Ausnahme betrifft Königsberg i. Pr., wo es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen kommunistischen Arbeitern und der Polizei kam, nachdem die Polizei verstoßen hatte, einen geflohenen Demonstrationzug zu zerstreuen. Aus der Menge wurde auf die Polizeibeamten geschossen, worauf diese das Feuer erwiderten. Ein Arbeiter wurde getötet, ein zweiter schwer verwundet. Schwer verwundet wurden auch zwei Polizisten. Einem Arbeiter wurde ein Bein abgetrennt.

In Berlin wurden die von den Kommunisten angeführten Maßungedungen und Straßenkrawalle größtenteils vereitelt. Etwa 5000 Personen, die sich in Lustgärten, in der Nähe des alten Schlosses, angeschlossen hatten, wurden von der belgischen Schutzpolizei in die Seitenstraßen abgedrängt. Es kam nirgends zu Zusammenstößen, und die Polizei, die auf die höchste Alarmstufe gesetzt war, brauchte nicht von den Waffen Gebrauch zu machen. — In Leipzig wurden die kommunistischen Kundgebungen und Ansammlungen gleichfalls in der Entlohnung beendet.

Kognit-Fragen im Unterhause.

Ausgewiesene und Eingelassene.

Auf eine Anfrage des Liberalen Harbey teilte Staatssekretär Parsonby im englischen Unterhause mit, die Zahl der Personen, die aus den von den Alliierten besetzten deutschen Gebieten ausgewiesen worden seien, betrage bis zum 15. April 1924 40 149. Bis zu demselben Zeitpunkt betraf die Zahl der Personen, die Erlaubnis erhielten, zurückzukehren, auf 4706. Harbey fragte weiter, ob es nicht Tatsache sei, daß über 100 000 Deutsche, einschließlich Frauen und Kinder, immer noch zwangsweise von ihren Wohnstätten abwesend seien, und ob irgendwelche Schritte unternommen worden seien, um die Rückkehr der Familien zu sichern. Parsonby erwiderte, er habe keinerlei Informationen über diesen Punkt. Kenworthy fragte, ob die Frage der Ausweisung nicht in sehr hohem Maße bei der Wiederherstellung der vollständigen Autonomie Deutschlands in Betracht komme? Wenn 100 000 Leute ausgewiesen seien, wie könnten denn die Geschäfte des Landes fortzuführen und eine Wiederherstellung erreichen? Harbey teilte die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Zahl der deutschen Untertanen, die infolge der Urteilsprüche alliierter Kriegsgerichte im besetzten Gebiet Gefängnisstrafen zu verbüßen hätten. Harbey fragte, ob für diese Fälle eine allgemeine Amnestie geplant sei. Parsonby versicherte, daß von ihm erwünscht werden würde, die Umstände dauernd der Aufmerksamkeit der britischen Regierung beschäftigen. Das Unterhause nicht teilgenommen habe, und die von den französischen und belgischen Verwaltungsbehörden dort verfügbaren Einkommenssteuer seien von der britischen Regierung nicht zum Gegenstand amtlicher Verfassungen gemacht worden. Die Regierung habe indes die Frage keinen Augenblick aus dem Auge gelassen und sei bereit, allen Einfluss, den sie besitze, für die Wiederherstellung normaler Verhältnisse im besetzten Gebiet anzuwenden. Im Augenblick erscheinen irgendwelche Schritte aber nicht von besonderem Nutzen.

Wahlkontrollen und Militärkontrolle.

Paris, 1. Mai. Was das verheißungsvolle folgende Kommuniqué der Wahlkontrollkommission für sich in einer heute vormittag abgehaltenen Sitzung mit laufendem Angelegenheiten sowie mit der Antwort beschäftigt, die demnach Deutschland in der Frage der internationalen Militärkontrolle erteilt werden soll, diese Worte sind nicht vor nächster Woche nach Berlin abgehen können.

Nach und Fern.

„Columbus“ in Newport eingetroffen. Der Dampfer „Columbus“ ist nach einer beim Norddeutschen Lloyd eingegangenen telegraphischen Meldung am 30. April, 7 Uhr abends, in Newport eingetroffen. Trotz teilweise stürmischer Gegenwinde ist die Fahrt dieses größten deutschen Handelsdampfers zu voller Zufriedenheit verlaufen. Das Schiff legte die Reise in etwa acht Tagen zurück.

Beide-Telegramm des früheren Kaisers an Frau Dr. Hessler. Wilhelm II. hat an Frau Dr. Hesslerig anlässlich des tragischen Todes ihres Gatten ein Beide-Telegramm gerichtet. Es heißt darin: „Vorbildlich stellte der allzu früh Selbsteingegangene sein reiches, umfassendes Wissen, seinen klaren scharfen Blick und seinen guten Willen in den Dienst des Vaterlandes, dessen Befreiung von Schulden, Verfall der Distanz und unerschütterlicher Fremdenhaft, dessen Verherrlichung in nationaler Freiheit und Selbstbestimmung ihm heilige Lebensaufgabe war. Unsere Verehrung und Dankbarkeit für seine bis in den Tod bedäuferte opferfreudige Treue ist diesem kühnen Mann für alle Zeit gewidmet. Gott stärke Sie in Ihrem herben Schmerz und schenke Sie mit Ihrem Gatten, meinem lieben Vaterland.“

Ein Auto vom Zuge getrennt. Die Berliner Universität hat den Verlust eines ihrer ausgezeichnetsten Lehrer zu beklagen: Prof. Dr. Emil Sedel, Ordinarius des römischen Rechts und Mitglied der Akademie der Wissenschaften, ist im 61. Lebensjahre in einem Sanatorium im Schwarzwald gestorben. Sedel war als Rechtsphilosophiker weit über Deutschlands Grenzen bekannt. 1920/21 stand er als Rektor an der Spitze der Universität.

Ein Auto vom Zuge getrennt. Zwischen der Eisenbahnstation Pöschelhofen und Zornberg wurde von einem Zuge ein Auto überfahren, die beiden Insassen, der Architekt Hohl aus Heidelberg und seine Frau wurden schwer verletzt. Das Auto wurde zerstört. Das Unglück wurde dadurch herbeigeführt, daß die Schranke des Überweges nicht geschlossen war.

Gefährliches Aspirin. Von der Wiener Polizei wurde bei der Wiener Firma Chemocor gefährliches Aspirin in großen Mengen festgestellt. Die falschen Präparate tragen die Signatur der bekannten deutschen Firma Bayer. Erhebungen über die Verkaufsstellen falscher Präparate sind eingeleitet.

Einwärtige Gedächtnisfeier für einen deutschen Gelehrten. Zum Gedenken an den Tag, an dem vor 100 Jahren der die Einführung des mechanischen und naturwissenschaftlichen Kautschuks in Japan und um die Verwertung der Kautschukpflanze in Europa hoch verdienten deutsche Gelehrte Philipp Franz v. Siebold zum erstenmal japanischen Boden betrat, fand am 27. April eine von der Stadt Nagasaki unter Beteiligung der japanischen Regierung veranstaltete Gedächtnisfeier statt, an der auch der deutsche Gesandtschaftsträger in Tokio teilnahm.

Die unterbrochene Diemesse. In Jerusalem erfolgten zu Hohen jüdische Ausgrabungen der Kopten gegen die Katholiken. Die Messe in der Kirche des Heiligen Grabes wurde gestört, so daß der Patriarch den Gottesdienst unterbrechen mußte. Er legte beim Polizeikommissar energig Verwahrung gegen die Störungen ein. Man erwartet auch eine diplomatische Beschwerde.

Jährliche Todesfeier eines Wirtskammermanns. Aus Rembow wird berichtet: Ein Wirtskammermann suchte am Mittwoch mehrere jüdische Staaten heim. Wäher wurden 47 Kote und 130 Verden gemeldet, außerdem viele Vermisse. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Dollar geschätzt.

Bunte Lages-Chronik.

Buntheit. Im Bezirk Odynow und der umliegenden Dörfer verurteilte ein Hofgericht einen Erben. Dem letzteren seien vier Menschenleben zum Opfer.

Reinwurf. 97 Leiden von Bergarbeitern, die bei dem Bergwerkstakt in Wheeling (Virginia) verhaftet worden waren, sind ausgelassen worden.

Aus dem Gerichtssaal.

Ende der Silberkrasse. Die Reihe der sogenannten „kleinen Silberkrassen“ ist mit dem letzten Prozeß gegen die Mitglieder des Stoktrups zu ziemlich abgeklungen. Es liegen noch aus die Verhandlungen gegen den Grafen v. Moulins-Gast und den Leutnant Reuzert, die auf den 8. Mai anberaumt worden sind. Gegen eine Reihe weiterer Teilnehmer am Aufstand vom 8. November kann das Verfahren nicht durchgeführt werden, weil sie ins Ausland geflüchtet sind. Hauptmann Seehring, der als militärischer Beauftragter am 8. November eine große Rolle gespielt hat, soll sich in Salzburg aufhalten und beschuldigen, nach Schweden ausgewandert. Es ist damit zu rechnen, daß das Volksgericht in München nach Erledigung der Prozesse als letztes Volksgericht am 15. Mai aufgehoben werden wird.

Ein neuer Anarchist-Prozeß. Gegen den früheren Ehrenobermeister der Reichswehr, Generalmajor Karl Röhder, der benachteiligt die gegen ihn im Dezember 1922 erlassene Gefängnisstrafe vor sich führt, ist eine neue Klage wegen Untreue, Betrug, Diebstahl, Verleumdung und Stettenshandel erhoben worden. Der Prozeß, der sich noch gegen mehrere andere Personen richtet, soll angeblich vier bis sechs Wochen dauern.

Frankische Antis in Deutschland. Von dem französischen Kriegsgericht in Wiesbaden wurden zwei Arbeiter, die aus einem angebrochenen Güterwagen im Bahnhof Kaiserlautern sechs Kisten Stoff gestohlen hatten, zu zehn und fünf Jahren Zuchthausstrafe verurteilt. Ein hundertjähriger Bürsche, der ihnen geholfen hatte, erhielt vier Jahre Gefängnis und Strafauflage. Einer der Verurteilten ist in das unbesetzte Gefängnis gesteckt.

Sein Zehnte Gefängnis für einen amerikanischen Gouverneur. Mc Caran, der Gouverneur des Staates Iowa, ist zu zehn Jahren Gefängnis und 10000 Dollar Geldstrafe verurteilt worden, weil er die Post zur Förderung betrügerischer Pläne mißbraucht hatte.

Welt und Wissen.

Esperanto als Schulfach. Die Schweiz will die „Einheitsprache“ Esperanto auch in weiteren Kreisen des Volkes verbreiten. Schon vor zwei Jahren hat die Schulpflicht den Unterricht in Esperanto in den oberen Schulstufen eingeführt. Zwei Unterrichtsstunden in der Woche haben nach den jetzt abgeschlossenen Erhebungen die Schüler so weit gefördert, daß sie nach neun Monaten Esperanto in Wort und Schrift vollständig beherrschen.

Die Explosion als Experiment. Drei Tonnen Mehlit aus dem französischen Heerespatronen sollen zu wissenschaftlichen Versuchen verwendet werden. Eine Tonne soll am 15. Mai in dem Lager von La Courvine zur Entzündung gebracht werden. Gelehrte aus allen Teilen Frankreichs werden sich bei der Leistung der Stürze der Explosion, bei der Beobachtung der Mischung und der Kraft der Schallwellen um, beteiligen. Auf drahtlosem Wege wird der Augenblick der Explosion überhört mitgeteilt und auch das Publikum soll an das Pariser Observatorium berichten, wann es die Erschütterung wahrgenommen hat. Außerdem will man Versuche an Tieren vornehmen, um den Reiz des tierischen Blutes und Nervensystems auf die Erschütterung festzustellen. Man hofft, auf diese Weise die wirklichen Ursachen für die Nervenschwächen, die im Kriege so oft durch Granaten hervorgerufen wurden, zu finden.

Lokales und Provinzielles.

Merktisch für den 3. Mai.

Connenaufragung 47^h Mondanfang 44^h M.
Connenuntergang 7^h Monduntergang 6^h M.
1761 Dichter August v. Roddege geb. — 1845 Zoolog und Veterinär Elias Mehlhoff geb. — 1849 Generalmajor Reichsfürst Bülow geb. 1920 Die Namen bezeichnen die erste Kommunionstage in Schleswig.

Rossaltesches Die Reichspostverwaltung stellt sich veranlaßt, auf folgende Punkte hinzuweisen: a) Für Sendungen nach den an Polen abgetretenen Drien Obereschlesiens gelten nicht die Inlands-, sondern die Auslandsätze, b) Sendungen nach Österreich unterliegen den Inlandsätzen; zu dem heutigen Österreich gehören jedoch nur die früheren Kronländer Ober- und Niederösterreich, Steiermark (ohne den südböhmischen Teil), Kärnten, Salzburg, Nordtirol (ohne Vorarlberg und das Bregenzer) mit Ausnahme von Ober- und unterer Donau (mit Vorarlberg), c) Sendungen nach der Tschechoslowakei und Ungarn unterliegen im allgemeinen den Auslandsätzen für Briefe, für Postkarten und Blindenschriftenbesitz jedoch eine ermäßigte Gebühr. Zur Tschechoslowakei gehören das Sudetener Ländchen, Böhmen, Mähren, der westliche Teil des früheren Österreichisch-Schlesien und ein Teil des nördlichen Ungarns, d) für Sendungen nach Galizien und dem südlichen Teil des früheren Österreichisch-Schlesien, nach der Bukowina, Siebenbürgen und dem südlichen Teil des früheren Ungarns, nach Krain, dem südböhmischen Teil von Steiermark, Dalmatien, Kroatien, Slavonien, dem südlichen Teil des früheren Ungarns und Bosnien-Herzegovina, nach Süd- und dem Mittelteil von Syrien gelten die Auslandsgebühren.

Vermischtes.

Wieder der deutschen Auswanderung. Die deutsche Auswanderung hat nach einer Zusammenstellung der Reichszentrale für Heimatdienst im vergangenen Jahre die Zahl von 115 396 erreicht. Diese hohe Auswanderungsquote findet nur in der Auswanderung während der Jahre 1881 bis 1885 ein Gegenstück. In diesem Zeitraum betrug die Gesamtzahl der aus Deutschland ausgewanderten Personen 857 287. Von der Reichszentrale bis zum Jahre 1900 wurden 2 498 268 über deutsche Häfen ausgewanderte Deutsche gezählt. Im ersten Jahrzehnt des Jahrhunderts wanderten insgesamt 858 826 Personen aus. Von 1911 bis 1914 verließen im Durchschnitt jährlich 19 720 Deutsche das Land, und in den Kriegsjahren wurden 263 Auswanderer festgestellt. In demselben Maße, in dem die Bestimmungen des Verfallter Vertrages in Wirksamkeit traten, nahm die Auswanderung wieder zu. 1919 waren es 3236, 1920 schon 8438, 1921 stieg die Zahl auf 23 451, 1922 auf 36 527 und im letzten Jahre auf 115 396. Der Hauptstrom der deutschen Auswanderer ergießt sich nicht mehr wie vor dem Kriege nach Nordamerika, sondern nach Südamerika, vornehmlich nach Argentinien, Brasilien und Chile.

Die Erde wird angebunden. Der kürzlich beendigte Aufbruch der Eingeborenen auf den Philippinen, der von den amerikanischen Truppen mit Gewalt unterdrückt werden mußte, war, wie jetzt bekannt wird, durch eine religiöse Geheimlehre, die sogenannten „Kolonisationsgesellschaft“ hervorgerufen. Nach den Schilderungen amerikanischer Väter muß es sich dabei um ein sehr merkwürdiges Mysterium handeln. Die Führer dieser Sekte glauben nämlich, daß die Welt aus den Fragen gegangen — womit sie unbedeutend recht haben — ist und in der Gefahr steht, in einen Abgrund zu stürzen. Der einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg, den sie in dieser Not sehen, besteht darin, daß man ein religiöses Seil herstellt, mit dem die Erde wieder angebunden werden kann. Die gläubigen Anhänger der Sekte brachten denn auch eine ungeheure Menge von Hanf zusammen, damit dies erforderliche Seil daraus verfertigt werde. Aber die Führer waren falsch, es ist nicht möglich, ein solches Seil in der großen Menge anzuheften, und es ist nicht möglich, es zu stützen. Die einzige Rettungsweg,

